

Ernteberichterstattung über Gemüse in Nordrhein-Westfalen

Bestell-Nr. C 26 3 2004 07
(Kennziffer C II – m 7/04)

Juli 2004

Witterungsverlauf

Im gesamten Berichtszeitraum (16. 6. – 20. 7.) wurde mit einer westlichen bis nordwestlichen Strömung kühle Meeresluft herangeführt. Dabei kam es bei rasch wechselnder Bewölkung zu häufigen Schauern und vereinzelt Gewittern, die teilweise kräftig ausfielen. Für die Jahreszeit blieb es zu kühl.

66 % der Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r) meldeten für Gemüse ausreichende, 22 % zu geringe und 12 % zu hohe Niederschlagsmengen. Der Temperaturverlauf wurde in 63 % der Meldungen als zu kalt und in 37 % als normal angesehen.

Wachstumsstand

Alle in die Wachstumsstandbeurteilung einbezogenen Gemüsearten weisen gegenüber dem Vorjahr eine bessere Beurteilung auf. Die besten Noten erhielten späte Möhren und späte Karotten sowie Spätrotkohl mit 2,3 (Vorjahr: 2,5 bzw. 3,0). Es folgte Spätweißkohl mit 2,4 (Vorjahr: 2,9) und Spätwirsing mit 2,6 (Vorjahr: 2,9). Mit 2,7 (Vorjahr: 3,0) wurde Mittelfrüher und Spätblumenkohl am schlechtesten bewertet.

Erntevorschätzung

Nach den Schätzungen der amtlichen Ernteberichterstatte(r)innen und Ernteberichterstatte(r) werden im

Vergleich zur endgültigen Ernteschätzung 2003 Hektarertragssteigerungen bei Broccoli um 4,6 % (137,6 dt/ha) bei den Buschbohnen um 4,5 % (100,6 dt/ha) und bei den Einlegegurken um 2,1 % (353,4 dt/ha) erwartet. Mit Ertragseinbußen gegenüber 2003 wird bei den Stangenbohnen mit einem Hektarertrag von 125,7 dt (-9,0 %) und bei den Schälgurken mit einem Hektarertrag von 304,2 dt (-0,9 %) gerechnet.

Endgültige Ernteschätzung

Entsprechend der Vorschätzung fiel bei der endgültigen Ernteschätzung der Hektarertrag bei den Erdbeeren mit 114,5 dt um 8,8 % höher aus als im Vorjahr, ebenso wie bei Frühblumenkohl mit 225,1 dt oder 5,5 % und den frühen Möhren und Karotten mit 326,1 dt oder 4,5 %. Auch die Frischerbsen ohne Hülsen erzielten mit 58,4 dt/ha einen besseren Ertrag (+3,4 %) als im Vorjahr. Der Ertragszuwachs bei Spargel belief sich mit 51,3 dt/ha auf 1,8 %. Alle anderen in die endgültige Ernteschätzung einbezogenen Gemüsearten erbrachten gegenüber dem Vorjahr niedrigere Hektarerträge.

Pflanzenkrankheiten und -schädlinge

Pflanzenkrankheiten und -schädlinge traten nur vereinzelt auf.

Niederschläge und Temperaturverlauf vom 16. 6. – 20. 7. 2004 nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Beurteilung	Von je 100 Berichterstattern meldeten ... Berichterstatter für					
	Nordrhein-Westfalen		Regierungsbezirke			
			Düsseldorf, Köln		Münster, Detmold, Arnsberg	
	für den Zeitraum vom 16. 6. – 20. 7.					
	2004	dagegen 2003	2004	dagegen 2003	2004	dagegen 2003

Niederschläge

Zu gering	22	75	27	80	13	64
Ausreichend	66	25	64	20	69	36
Zu hoch	12	–	9	–	18	–

Temperaturverlauf

Zu kalt	63	3	58	3	72	4
Normal	37	31	42	27	28	37
Zu warm	–	66	–	70	–	59

Wachstumsstand*) von Gemüse im Juli 2004 nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Gemüseart	Nordrhein-Westfalen		Regierungsbezirke			
			Düsseldorf, Köln		Münster, Detmold, Arnsberg	
	Juli 2004	dagegen Juli 2003	Juli 2004	dagegen Juli 2003	Juli 2004	dagegen Juli 2003
Spätweißkohl ¹⁾	2,4	2,9	2,5	2,9	2,1	2,9
Spätrotkohl ¹⁾	2,3	3,0	2,3	2,9	2,5	3,3
Spätwirsing ¹⁾	2,6	2,9	2,7	2,8	2,4	3,2
Mittelfrüher und Spätblumenkohl	2,7	3,0	2,8	3,0	2,3	3,0
Späte Möhren und späte Karotten	2,3	2,5	2,1	2,6	2,6	2,4

*) Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering – 1) Herbst- und Dauerkohl

**Erntevorschätzung und endgültige Ernteschätzung im Juli 2004
nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Gemüseart Erdbeeren	Nordrhein-Westfalen				
	Juli 2004	dagegen		Veränderung Juli 2004 gegenüber	
		endgültige Ernteschätzung 2003	Jahres- durchschnitt 1998/2003	endgültiger Ernteschätzung 2003	Jahres- durchschnitt 1998/2003
Hektarertrag ¹⁾ in dt				%	

Erntevorschätzung

Buschbohnen	100,6	96,3	120,0	+4,5	-16,2
Stangenbohnen	125,7	138,1	148,3	-9,0	-15,2
Einlegegurken	353,4	346,2	369,8	+2,1	-4,4
Schälgurken	304,2	307,1	305,2	-0,9	-0,3
Broccoli	137,6	131,5	.	+4,6	.

endgültige Ernteschätzung

Frühweißkohl	442,8	447,6	422,3	-1,1	+4,9
Frührotkohl	365,0	408,7	372,1	-10,7	-1,9
Frühwirsing	257,3	260,9	280,5	-1,4	-8,3
Frühblumenkohl	225,1	213,4	226,7	+5,5	-0,7
Frühe Möhren und frühe Karotten	326,1	312,1	330,7	+4,5	-1,4
Frischerbsen mit Hülsen	84,8	90,7	87,4	-6,5	-3,0
ohne Hülsen	58,4	56,5	61,4	+3,4	-4,9
Spargel	51,3	50,4	50,1	+1,8	+2,4
Erdbeeren	114,5	105,2	128,6	+8,8	-11,0

Gemüseart Erdbeeren	Regierungsbezirke						
	Juli 2004	Düsseldorf, Köln		Juli 2004	Münster, Detmold, Arnsberg		
		dagegen			dagegen		
		endgültige Ernteschätzung 2003	Jahres- durchschnitt 1998/2003			endgültige Ernteschätzung 2003	Jahres- durchschnitt 1998/2003
Hektarertrag ¹⁾ in dt							

Erntevorschätzung

Buschbohnen	98,9	94,7	120,5	117,8	112,2	117,3
Stangenbohnen	125,5	138,1	149,8	133,1	139,3	207,0
Einlegegurken	353,5	346,0	367,9	348,5	359,2	409,5
Schälgurken	284,1	292,0	300,0	369,2	356,1	.
Broccoli	136,9	130,5	.	142,0	138,0	.

endgültige Ernteschätzung

Frühweißkohl	440,4	447,2	431,7	453,7	449,2	390,5
Frührotkohl	367,8	415,7	373,0	349,3	369,6	368,9
Frühwirsing	253,2	258,9	274,1	276,8	270,7	303,0
Frühblumenkohl	226,9	212,7	229,8	214,0	217,6	218,2
Frühe Möhren und frühe Karotten	316,9	292,7	318,2	335,8	332,3	.
Frischerbsen mit Hülsen	85,5	91,9	88,5	74,1	71,4	74,9
ohne Hülsen	59,3	57,1	62,3	44,0	48,0	51,4
Spargel	50,4	49,1	50,9	51,7	51,0	49,6
Erdbeeren	119,7	112,2	154,1	108,5	95,8	97,8

1) Für die Berechnung der Hektarerträge sind die Anbauflächen von 2003 zu Grunde gelegt worden. Sobald die Anbauflächen für 2004 aus der im Juli d. J. durchzuführenden Gemüseanbauerhebung vorliegen, erfolgt eine Neuberechnung. Hierdurch können sich noch – zumeist jedoch nur geringe Änderungen bei den Hektarerträgen ergeben. Falls Änderungen eintreten, sind diese aus dem Jahresbericht mit den Ergebnissen über Anbauflächen und Erntemengen für sämtliche Gemüsearten (C 27 3) zu entnehmen.

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- .
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Dieser Bericht erscheint für die Monate Juni, Juli, September und Oktober.

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 442006
Internet: <http://www.lds.nrw.de>
E-Mail: poststelle@lds.nrw.de

Erschienen im September 2004

Preis dieser Ausgabe:
1,30 EUR (Jahresbezugspreis 5,20 EUR)

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2004
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.